



Xenophanes knows it all, 2026, 19 x 16 cm, ink on paper

Endlich ist das Jahr des Feuerpferdes! Das ist genau die Energie, die ich mir wünsche. Im Internet heißt es außerdem, es werde ein fantastisches Jahr für alle mit dem Sternzeichen Schütze (passenderweise meist als Zentaur dargestellt – halb Pferd, halb Mensch). Ich weiß, Astrologie ist sehr LA und irgendwie auch ein bisschen peinlich, aber sich dafür schlecht zu fühlen, finde ich dann doch übertrieben. Außerdem macht es mir großen Spaß, Freund*innen Memes über ihr Sternzeichen zu schicken. Und ich habe noch niemanden mit dem Sternzeichen Jungfrau getroffen, bei dem die Klischees nicht auf unheimliche Weise passen.

Finally, it's the year of the fire horse! That's the kind of energy I try to channel whenever I can. The internet says it's going to be a fantastic year for Sagittarius. I know, astrology is very LA-coded and slightly embarrassing, but I refuse to feel bad about enjoying it. Sending people memes about their signs is one of my favourite low-stakes pleasures. Plus, I have yet to meet a Virgo where the description wasn't disturbingly accurate.

“You can’t do everything by yourself”

Virgo:



Apropos Pferde: Letztes Jahr habe ich an der Gruppenausstellung *Horsing Around* teilgenommen, organisiert von Paul Pretzer und Philip Groezinger. Inzwischen haben sie bereits drei Ausstellungen realisiert, bei denen alle ein Pferd zeigen. Die Ausstellung ist von Oldenburg nach Hamburg gewandert und aktuell mit einer veränderten Künstler*innenliste noch bis Ende des Monats in Leipzig zu sehen. Ich feier es, wie sie den Showroom als sinnlichen Erfahrungsraum begreifen, und liebe diese spielerische Leichtigkeit.

Speaking of horses: last year I took part in the group show *Horsing Around*, organised by Paul Pretzer and Philip Groezinger. They have since organised three exhibitions in which each artist presents a horse. The show has travelled from Oldenburg to Hamburg and is currently on view in Leipzig with a different list of artists until the end of the month. I really admire how they treat the showroom as a sensory space and love the playfulness.





HIGH HORSES
want nothing to do with me



Filmstill, *Mrs Doubtfire* (1993)

Und vielleicht sollten Pferde und Kuchen sowieso irgendwann aufeinandertreffen... es gibt ja diese Szene in *Mrs Doubtfire*, in der ein Pferd ein Stück Kuchen frisst. Am Samstag habe ich für ein kleines Shooting einen Kuchen gebacken und zum ersten Mal Spritztüllen benutzt. Gekauft habe ich die 2022 in Lyon. Es hat also 3,5 Jahre (!!!) gedauert, bis ich mir endlich ein [Tutorial](#) angeschaut und sie tatsächlich benutzt habe. Manchmal bin ich selbst erstaunt, wie lange Ideen einfach herumliegen, bevor ich sie in etwas Greifbares verwandle.

In meinen zweikanaligen Found-Footage-Arbeiten arbeite ich normalerweise ausschließlich mit bereits existierendem Material. Ich extrahiere Szenen aus Filmen und setze sie nebeneinander, sodass Sequenzen entstehen, die einen Dialog sichtbar machen, der zuvor nie existiert hat. Die künstlerische Arbeit, wenn man so will, besteht darin, visuelle Sprachen zu untersuchen und wie Regisseur*innen voneinander leihen, bewusst oder unbewusst, wie bestimmte Dinge sich über Filme hinweg wiederholen oder wie neue Kontexte entstehen.

Dieses Mal wollte ich zum ersten Mal etwas Eigenes einbringen. Falls es noch nicht aufgefallen ist: In meinem Namen steckt bereits das Wort *cake*. Es wäre fast fahrlässig, das nicht zu nutzen. Die neue Arbeit wird den Titel *Let Them Eat Cake* tragen. Ein Kanal zeigt einen Kuchen mit der Aufschrift „let them eat“. Der zweite zeigt einen Kuchen mit meinem Namen darauf. Ich habe Freund*innen eingeladen und sie gebeten, die Stücke zu stibitzen, auf denen die Buchstaben rund um das Wort *CAKE* verteilt sind.

Das Verziern mit den Tüllen wird wahrscheinlich mein neues Hobby. Aber die Zusammensetzung der Zutaten für Buttercreme ist böse:

250 g Butter
500 g Puderzucker
eine Prise Salz
Wtf



Speaking of horses: in *Mrs Doubtfire* there's a scene where a horse eats a slice of cake. Which feels like the perfect transition.

On Saturday I baked a cake for a small shoot and used piping tips for the first time. I bought them in 2022 in Lyon. It took me 3.5 years (!!!) to watch [a tutorial](#) and actually use them. Sometimes I'm shocked by how long ideas just sit there before I turn them into something tangible.

In my two-channel found footage work, I usually work exclusively with pre-existing material. I extract footage from filmmakers and place it side by side, building sequences that reveal a dialogue that never existed before. The work lies in recognising how visual languages echo each other, how directors borrow, consciously or not, how certain things repeat across films.

This time, for the first time, I wanted to insert something of my own. If you haven't noticed: my name already contains the word "cake". It would be almost irresponsible not to use that. The new work will be titled *Let Them Eat Cake*. One channel shows a cake iced with the words "let them eat". The second shows a cake with my name on it. I invited friends over and asked them to steal the slices carrying the letters around the word *CAKE*.

Piping might be my new hobby. That said, the ingredients of buttercream are evil:

250 g butter
500 g powdered sugar
a pinch of salt
WTF





www.biancakenedy.com

Zu viele Emails? Kein Problem, [HIER KLICKEN](#) um die Mails abzubestellen.

If ever feel you're getting too many emails, you can opt-out anytime by [CLICKING HERE](#)